



ZEHN
FAKTEN ZU
NACHHALTIGEREM
REINIGEN

Umweltschutz ist ein Thema, das viele Deutsche auch im eigenen Haushalt bewegt. In der Praxis überprüfen aber nur 12 % der Menschen jedes Mal beim Kauf von Reinigungsmitteln, ob die Produkte umweltverträglich sind. Dieses Faktenblatt liefert Hintergrundinformationen, Tipps und Tricks rund um das Thema nachhaltigere Reinigung.

1. PULVER STATT TABS

Statt Geschirrspültabs Pulver verwenden. Das lässt sich im Vergleich mit Tabs nach Verschmutzungsgrad dosieren. So gelangt kein überflüssiges Spülmittel ins Abwasser.

2. BESSER DOSIEREN

Fast 40 % der Verbraucher*innen dosieren Waschmittel nach Gefühl. Eine richtige Dosierung schützt die Umwelt. Dazu die Anweisungen auf der Verpackung beachten.

3. HAUSMITTEL NUTZEN

Essig und Zitronensaft sind biologisch abbaubar. Sie enthalten von Natur aus Säure, die die Zellstruktur von Bakterien angreift. Achtung: Vorsicht mit der Säure bei empfindlichen Materialien wie Gummidichtungen oder Chrom.

4. LABELS BEACHTEN

Mindestens ein Drittel der Chemikalien, die durch Waschen/Putzen ins Abwasser gelangen, schaden Organismen, besonders Duftstoffe, Phosphate, Konservierungsmittel und antibakterielle Stoffe. Beim Kauf auf Inhaltsstoffe oder Labels wie den „Blauen Engel“ und das „EU-Ecolabel“ achten.

5. VERPACKUNGEN SPAREN

Mit unverpackten Reinigungsmitteln, Konzentraten und Nachfüllpackungen lässt sich Verpackungsmüll reduzieren.

6. ECO-PROGRAMM

Mit dem Eco-Programm dauert der Waschvorgang bei Geschirrspül- und Waschmaschinen länger, es wird aber weniger Energie benötigt.

7. KEINE DESINFEKTION

Im Privathaushalt sind Desinfektionsmittel in der Regel nicht notwendig. Eine Ausnahme bilden medizinische Situationen, in denen ein Arzt dazu rät, Desinfektionsmittel zu verwenden.

8. MIKROPLASTIK MEIDEN

977 Tonnen Mikroplastik gelangen in Deutschland jährlich durch Kosmetikprodukte, Wasch-, Putz- und Reinigungsmittel ins Abwasser. Auf Umweltlabel achten. Auf Weichspüler verzichten.

9. ERGEBNIS PRÜFEN

Viele vermeintlich nachhaltigere Reinigungsprodukte, wie Waschnüsse oder Waschkugeln, sind nicht für alle Verschmutzungsgrade geeignet. Am besten sorgfältig über die Produkte informieren.

10. HER MIT DEM LAPPEN

In den meisten Fällen lassen sich Mikrofasertücher durch zugeschnittene Tücher aus alten Handtüchern o.Ä. ersetzen. Diese geben kein Mikroplastik ab und aussortierte Textilien lassen sich so „upcyclen“.

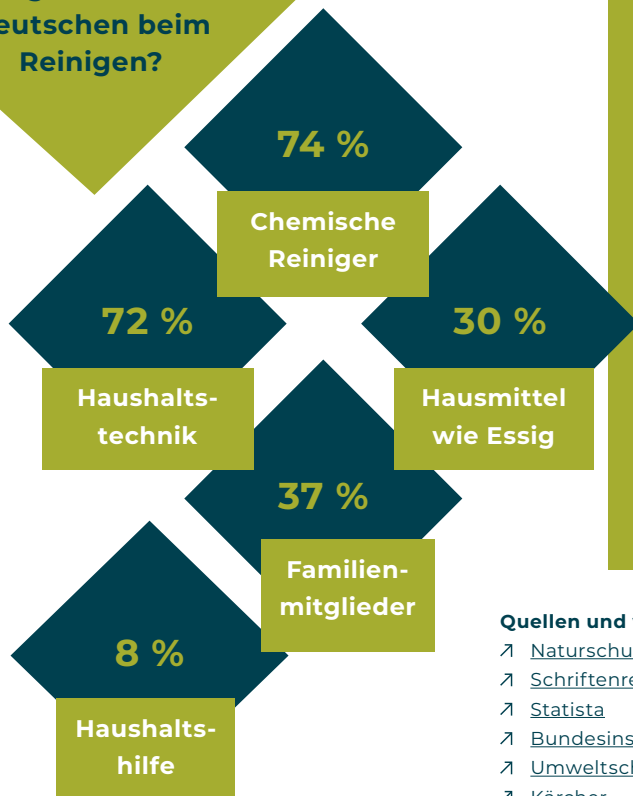
SCHON GEWUSST?

DAS SIND DIE FÜNF BASIC-REINIGUNGSMITTEL

Im Haushaltsschrank tummeln sich die unterschiedlichsten Flaschen und Sprühdosen. Für eine gründliche Reinigung braucht es allerdings nur fünf Produkte:

- Neutraler Allzweckreiniger: Eignet sich für Fußböden, Fenster und die meisten Oberflächen. Am besten darauf achten, dass der Reiniger keine Phosphate, Lösungsmittel oder Salmiak enthält.
- Scheuermittel/Kratzschwamm: Lässt sich einsetzen auf kratzfesten Materialien. Am besten Produkte ohne Bleich- oder Desinfektionsmittel kaufen.
- Geschirrspülmittel: Für die Reinigung von Geschirr. Lässt sich auch als Allzweckreiniger einsetzen. Am besten Produkte ohne Phosphate, starke Duftstoffe und Desinfektionsmittel kaufen.
- Zitronensäure: Eignet sich zum Entkalken und Desinfizieren.
- Spiritus: Wasser mit ein paar Tropfen Spiritus und einem Tropfen Geschirrspülmittel lässt sich als Glasreiniger verwenden.

Welche Unterstützung nutzen die Deutschen beim Reinigen?



PERFEKTES ZUSAMMENSPIEL

Beim Reinigen stehen die Faktoren Mechanik, Temperatur, Chemie und Zeit in Wechselwirkung. Wird einer der Faktoren verringert, müssen andere verstärkt werden. Wer nachhaltiger reinigen möchte, kann sich das zunutze machen. In der Praxis heißt das z.B.: Mit einer längeren Einwirkzeit und kräftigerem Schrubben lässt sich Chemie reduzieren.

- **Mechanik:** Um Schmutz zu lösen, braucht es Mechanik (Reiben, Kneten, Rubbeln, Scheuern, ...).
- **Chemie:** Wasch- und Reinigungsmittel enthalten sogenannte Tenside und andere Mittel, die die Oberflächenspannung von Wasser herabsetzen und damit Verschmutzungen leichter lösen.
- **Zeit:** Bei gekauften Reinigungsmitteln gibt die Verpackung konkretere Hinweise zur Einwirkzeit.
- **Temperatur:** Grundsätzlich gilt, je höher die Temperatur, desto leichter lösen sich Verschmutzungen.

Quellen und weiterführende Informationen:

- [Naturschutzbund 2018](#)
- [Schriftenreihe der Haushaltstechnik Bonn](#)
- [Statista](#)
- [Bundesinstitut für Risikobewertung](#)
- [Umweltschutz vs. Haushaltsschutz](#)
- [Kärcher](#)

Die konkreten Verlinkungen zu den entsprechenden Unterseiten zum Thema finden Sie auf: www.zehn-niedersachsen.de/downloadcenter

*YouGov-Umfrage im Auftrag von Kärcher

Trägerschaft

Landwirtschaftskammer
Niedersachsen

Gefördert durch

Niedersächsisches Ministerium
für Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz

zehn_niedersachsen

zehn-niedersachsen.de